

[1655?]

A

NOTIZEN¹ [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZU DEN STREITIGKEITEN MIT DEM SCHULTHEISS VON BREMGARTEN, JOHANN BALTHASAR HONEGGER, UND DEM PFARRER DASELBST, JOHANN HEINRICH HONEGGER]²

"er sye hoffertig. N.^a deme als ... [?]³ undt vatter [Johann Balthasar Honegger] an der hochzit seiner dochter [Maria Elisabeth Honegger - die ca. 1653 einen Meris von Kaiserstuhl heiratete]⁴ zu keiserstuol wahre, habendt sich er undt der pfarherr [Honegger] oben an den tisch sezen Lassen, und da ich uff begehren h. Doctor Felwers [=Felber] Jme vohr undt dem schultheissen [von Kaiserstuhl?] an die syten gesetzt worden, habendt sy bedt mich ...⁵ tituliert Jch sye nebendt der hof-fart grob worden.

Min ... [?]⁶ habendt sy sich geachtet, das sy nit grob wahren, da sy vohr ahn gesehen, Jnsonderheit der vatter deme sich gebührt hette vil besser unpartyisch ... [zu sein], sonderlich dem Brutfeührer, der ich Jn namen Meines vattern [Beat II. Zurlauben] wahre, by disser occasion die ehr zu lassen, glichwol er sich mehrers geschätzt hatt als andere etc. Ein vernünfftiger kan erachten was es ist etc.

Jn Suma dermalen hat er mich nur nit geachtet, auch zu offnen wie Jch mich zu verhalten, da es Jme anstendig gsyn wehre, solches zu thun, erst morndes ist der hochzyter zu mir khumen.

derglichen hat er vil gegen mir verubt, undt ettwan zu Zyten mehrern respect erzeigen, uffs wenigist derglichen thuon sollen, aber sein spanischer hochmuet undt reputation habendt es Jme nit zugelassen etc.

Na. Capitel Brembgarten undt Zug [=Dekanat Zug-Bremgarten].

Alzusammen grellen wider mich, uff ville meiner actionen geschauet, biswylen dis, biswylen ein andres im trunkh fürgehalten das was er Jm eingebildet, oder uffs wenigist gern gesehen undt mir gunnen hätte. da ich Jn warheit vohn derglichen Jme selbstem hätte fürhalten können.

Na. wegen des Salve in der fasten Jn welches er nie khumen, undt mich dadlen dörffen auch wegen der predig".

1) s. AH 103/150

2) Diese Notizen sind auf dem Hintergrund der stetigen Präeminenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen.

3)

im Jahr 1655; dass der Herr vater durch seine Tochter Maria Elisabeth Honegger in der Ehe mit dem Herrn Meris von Kaiserstuhl, welcher gegen die Stadt Bremgarten ...

- 4) s. AH 104/60
 5) Hier findet sich ein Einschubzeichen, doch fehlt der entsprechende Text dazu.

6) *Das hiesige Land ist ein gemeines Land, das von den Herren von Solothurn und dem Rat von Zug besessen ist. In demselben Lande befindet sich ein Hof, den die Herren von Solothurn besessen haben. In demselben Hofe befindet sich ein Hof, den die Herren von Zug besessen haben.*

AH 104, 363^F (aufgeklebt)

130

1628 Mai 12.

A

RATSERKANNTNIS [VON SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN IM
 STREIT ZWISCHEN HANS RUDOLF IMHOF, ADLERWIRT, UND JA-
 KOB MEIENBERG, WIRT AUF DER RATHAUSSTUBE, BEIDE VON
 BREMGARTEN]¹

s. AH 44/146 S. 8, Zeile 9-15

1) s. dazu auch AH 104/75

Aus dem Besitze des Landschreibers der Freien Aemter Beat II. Zurlau-
 ben - AH 104, 365 - Blatt 363^V leer

131

1629 Oktober 5.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] PAUL STOCKER AN DEN
 ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER DER
 FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Es ist gestert Statt und Ampt Ratt gsyn von wegen eines schrybens so
 Unser Ei[d]genossen [Schultheiss und Rat] Von Solothurn an M. H. [Am-
 mann und Rat von Stadt und Amt Zug] wie auch übrigen Catholischen ort
 gethan, darin sy vermeldent das es nit gutt, das man die Berattschla-
 gung [welche anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung vom 27. August bis
 3. September 1629]¹ Jn Solothurn Beschen. Jn andern Catholischen dag-
 satzungen² geenderett, und des H. [franz.] Ambassendoren [Charles Bru-
 lart de Genlis, Prieur de Léon] so quothertzigen anerbient Jn so
 Schlächten Obacht Neme.³ Und duncke sy Rattsam das widerumb nach Unse-